



Zeugnisüberreichung der IHK mit Staatssekretär Franz Josef Pschierer (links), dem Vorsitzenden des IHK-Gremiums Dingolfing-Landau, Claus Girnghuber (rechts), und dem Leiter der IHK-Akademie Niederbayern, Günter Braun (Zweiter von rechts), an 200 Absolventen, darunter auch 18 aus der Stadt und dem Landkreis Straubing-Bogen.

## „Müssen das Image weiter fördern“

Zeugnisfeier der IHK-Weiterbildung in Dingolfing – Neue Fachkräfte

**Straubing-Bogen/Dingolfing. (ta) Rund 200 neue Fachkräfte für die niederbayerische Wirtschaft haben in der Dingolfinger Stadthalle ihre Abschlusszeugnisse und Meisterbriefe erhalten. Sie alle haben eine IHK-Weiterbildung zum Industriemeister, Technischen Betriebswirt oder Wirtschaftsfachwirt durchlaufen. Überreicht bekamen sie die Zeugnisse vom IHK-Gremiumsvorsitzenden Claus Girnghuber und vom Wirtschaftsstaatssekretär Franz Josef Pschierer.**

„Sie haben bewiesen, dass Sie motiviert, belastbar und leistungsfähig sind.“ Mit diesen Worten lobte Ehrengast Franz Josef Pschierer, Staatssekretär im Bayerischen Wirtschaftsministerium, die erfolgreichen Absolventen. Zugleich sprach er sich für die weitere Stärkung der beruflichen Aus- und Weiterbildung aus: „Die duale Ausbildung ist ein wichtiger Grundpfeiler für unseren wirtschaftlichen Erfolg. Viele Länder weltweit beneiden uns um dieses bewährte System.“ Deshalb müsse es, so Pschierer, auch weiterhin ein großes und gemeinsames Anliegen des Wirtschaftsministeriums und der Kammerorganisationen sein, das Image der beruflichen Weiterbildung zu fördern und die Durchlässigkeit für einen akademischen Aufstieg zu stärken. Denn berufliche und akademische Bildung seien gleich viel wert.

„Mit Ihrer erfolgreich beendeten Fortbildung stehen Ihnen viele Türen offen. Ihre Unternehmen sowie der wachsende Arbeitsmarkt in Niederbayern sind auf exzellente ausgebildete Fachleute wie Sie dringend angewiesen“, sagte Girnghuber zu den Absolventen. Er gratulierte ihnen zum Weiterbildungsabschluss und lobte ihre Motivation und Leistungsfähigkeit.

Girnghuber wies daneben auf die Prognosen des IHK-Fachkräftemonitors hin – diese Untersuchung zeigt klar: In den kommenden Jahren wird die Fachkräftelücke in Niederbayern weiter aufreißen, und der weitaus größte Teil entfällt dabei nicht auf Akademiker aus den Hochschulen, sondern auf beruflich qualifizierte aus der Aus- und Weiterbildung.

Deswegen, so Girnghuber, sei es wichtig, der beruflichen Bildung die ihr gebührende Wertschätzung entgegen zu bringen. Das macht die Einstufung nach dem Deutschen Qualifikationsrahmen deutlich, die auf jedem der in Dingolfing überreichten Zeugnisse vermerkt ist. Mit dem Qualifikationsrahmen werden die unterschiedlichen Abschlüsse in der beruflichen und akademischen Bildung auf bestimmten Niveaus eingestuft und damit vergleichbar gemacht.

Seinen Dank sprach Girnghuber den über 1 000 ehrenamtlichen Prüfern in der IHK-Weiterbildung so-

wie besonders auch den Dozenten und Betreuern in den Lehrgängen der IHK-Akademie aus: „Sie sind die wichtigsten Ansprechpartner für die Lehrgangsteilnehmer. Sie bauen Brücken zwischen Theorie und Praxis. Der Erfolg unserer Absolventinnen und Absolventen ist auch Ihr Erfolg.“

### Liste der Prüflinge

Die Prüflinge aus der Stadt Straubing und dem Landkreis Straubing-Bogen waren: Armin Rohrmeier, Straubing. Geprüfter Industriemeister, Fachrichtung Kunststoff/Kautschuk: Andreas Goss, Straubing; Christian Ittlinger, Rattiszell; Christoph Schudey, Ascha. Geprüfte Industriemeister, Fachrichtung Metall 2012/13 Online DEG: Klaus Edenhofer, Bogen. Geprüfte technische Betriebswirte VZ 2014 Landshut: Jennifer Friedrich-Hassauer, Straubing; Benjamin Hassauer, Rattenberg; Daniel Preiß, Mitterfels; Andreas Schwab, Straßkirchen. Geprüfte Wirtschaftsfachwirte 2014 I Dingolfing, Landshut, Online und quin: Magdalena Laura Amann, Bogen; Anastasia Felde, Straubing; Thomas Fraunhofer, Aiterhofen; Stephan Gruber, Straubing; Corinna Höpfl, Windberg; Elisabeth Omasmeier, Mallersdorf-Pfaffenberg; Karoline Reischer, Straubing; Manuela Röckl, Bogen; Simona Wals, Konzell.

## 80. Geburtstag gefeiert

Bei bester Gesundheit und geistiger Frische feierte Margarete Ruckerl, geborene Stahl, aus Aiterhofen am vergangenen Dienstag, im Kreise ihrer Familie und zahlreichen Gratulanten, ihren 80. Geburtstag.

Ruckerl wurde am 28. Oktober 1934 in Aiterhofen geboren. Sie stammt aus einer kinderreichen Familie und wuchs auf dem kleinen landwirtschaftlichen Anwesen der Eltern in Aiterhofen auf. Kurz nach dem Abschluss der Realschule im Kloster Aiterhofen, als sie 17 Jahre alt war, verlor sie innerhalb kurzer Zeit beide Elternteile. Sie half tatkräftig auf dem Hof der verstorbenen Eltern mit, sei es im Haushalt oder auch bei anderen Tätigkeiten. Einige Jahre arbeitete sie außerdem bei der Firma Siemens und hat auf dem Hof des Nachbarnbauern Alfons Murrer in Aiterhofen aktiv mitgeholfen. Am 17. November 1959 ging sie die Ehe mit Richard Ruckerl ein und errichtete mit ihm im selben Jahr ein Wohnhaus in Aiterhofen. Aus der glücklichen und harmonischen Ehe gingen zwei Töchter und ein Sohn hervor. Die fünf Enkelkinder und seit zwei Wochen auch eine Urenkelin sind ihr



ganzer Stolz. Die Jubilarin ist ein echtes Aiterhofener Urgestein und erledigt alle anfallenden Arbeiten selbstständig. Sie ist sehr am öffentlichen Geschehen interessiert, liest gerne Zeitung, arbeitet gerne im Garten und hilft in der Nachbarschaft wo sie kann. Gemeinsam mit ihrem Mann betreut sie gewissenhaft seit über zehn Jahren den Wertstoffhof in Aiterhofen. Zum Geburtstag überbrachte Bürgermeister Manfred Krä die Glückwünsche der Gemeinde und überreichte einen Geschenkkorb mit einer Urkunde. Im Namen der Pfarrei überbrachte Pfarrer Johann Christian Rahm die besten Wünsche. Für die KAB gratulierte die Seniorenbeauftragte, Elfriede Gubo, und übermittelte die Glückwünsche. – Bild: Die Jubilarin mit ihrem Ehemann, ihren Kindern, der Urenkelin sowie Bürgermeister Krä und Seniorenbeauftragte Elfriede Gubo. (Foto: st)

## Kita-Leitung auf hohem Niveau

Eine ausgezeichnete fachliche Qualifizierung hat Bettina Sosnitza, Leitung der Kita Pustebblume in Oberschneiding, erreicht: als erste und bislang einzige Leitung im Landkreis Straubing-Bogen hat sie den Studienabschluss „Kindheitspädagogin (Bachelor of Arts)“ erworben. Das dreijährige berufsintegrierte Studium „Bildung und Erziehung im Kindesalter“ (B.A.) hat sie im September mit der Traumnote 1,5 abgeschlossen. Die Studieninhalte an der Katholischen Stiftungshochschule München sind in sechs Studienbereiche aufgeteilt: wissenschaftliche Grundlagen, Bildungs- und Förderbereiche, pädagogisches Handeln, Organisa-



tion, Management und Recht, Vertiefungsbereiche (in dem Fall Bildungsmanagement), und das Abschlussmodul wissenschaftliches Arbeiten (Anfertigen einer Bachelorarbeit). Diese Inhalte ermöglichen in der Praxis eine stärkere wissenschaftliche Fundierung der pädagogischen Arbeit in Kindertagesstätten. Im Rahmen einer Elternbeiratsitzung gratulierte ihr Bürgermeister Ewald Seifert zu dem hervorragenden Ergebnis und überraschte sie mit einem Blumenstrauß. Die Entscheidung für das Studium fielte Sosnitza, um den steigenden Qualitätsanforderungen an die Organisation der Kita Pustebblume gerecht zu werden. Diese steht im Zeichen des Wandels und der Veränderung, welcher Umstand wiederum Auswirkungen auf ihr Aufgabenfeld hat. Hierbei geht es um Veränderungs- und Innovationsanforderungen sowohl aus fachlicher Sicht als auch aus der Perspektive des Sozialmanagements. Die Vielfältigkeit und Komplexität des Berufes wird deutlich, wenn man betrachtet, dass die Leitung als Bindeglied zwischen den Kindern und deren Familien, den Pädagoginnen und der Gemeinde als Träger fungiert. Neben der Beratung der Eltern motiviert und schult sie ihr Team und muss dabei auch die wirtschaftlichen Ziele im Blick behalten und danach handeln. Studium und Beruf unter einen Hut zu bekommen sei nicht immer leicht gewesen und habe ihr in den letzten drei Jahren viel Selbstdisziplin abverlangt. Aber der Einsatz habe sich gelohnt, denn jetzt könne sie ihr Wissen und die neuen Erkenntnisse in ihre tägliche Arbeit einfließen lassen. – Bild: Bürgermeister Ewald Seifert gratulierte Leiterin Bettina Sosnitza zu ihrem erfolgreich abgeschlossenen Studium. (Foto: jl)

## Personen und Aktionen

### Zwei Spenden

Der Geschäftsstellenleiter der Volksbank

**Sankt Englmar, Anton Piermeier**, überraschte zwei rührige Vereine in Sankt Englmar mit einer Zuwendung für die Jugendarbeit. Hoch erfreut konnten zum einen der Vorsitzende des WSV Sankt Englmar, Wolfgang Six, zum anderen der Chef des Bike-Vereins Sportivo, Franz Stieglbauer, aus den Händen von Anton Piermeier einen Spendenscheck über jeweils 275 Euro entgegennehmen. Die Volksbank hatte sich nach den Worten von Geschäftsleiter Piermeier entschlossen, die beiden gerade in der Jugendarbeit besonders engagierten Vereine zu unterstützen und damit zu dokumentieren, dass man seitens der Bank das dezentrale Engagement auf dem Dorf als unvermindert wichtige Aufgabe sehe. Für die Trainingsausstattung und weitere dringende Anschaffungen könne die Zuwendung sehr gut gebraucht werden, so Wolfgang Six und Franz



Stieglbauer unisono bei ihren Dankesworten an Anton Piermeier von der Volksbank. Dieser seinerseits beteuerte, dass es dem örtlichen Geldinstitut ein besonderes Anliegen ist, das große Engagement, das gerade die Sportvereine für den Nachwuchs im Ehrenamt leisten, zu würdigen und nach Kräften zu unterstützen. Dafür sei der Gewinnsparspendentopf geschaffen worden. – Bild: Die Vorsitzenden des WSV Sankt Englmar und von Sportivo Sankt Englmar Wolfgang Six, links, und Franz Stieglbauer freuen sich über eine große Hilfe durch die Volksbank; Geschäftsstellenleiter Anton Piermeier überreichte beiden die Spendenschecks. (Foto: ha)

### Spende für Trachtlerjugend

Rundum in unserer Region bestens bekannt ist der **Bogener Heimat- und Volkstrachtenverein Osterglocke** durch seine vielen Auftritte und Veranstaltungen unter dem Motto „A Musi und a Gsang, wiad da Zeit niamois z'lang“.

Unter der Leitung seines Vorstandes Hans Schedlbauer jun. betreibt der Verein samt seinen zur Zeit 180 Mitgliedern Heimat- und Brauchtumpflege, pflegt dabei das altbairische Lied- und Musikgut und kümmert sich um die Erhaltung und Förderung der bodenständigen Volkstrachten und Volkstänze. Zu seinen Aufgaben gehört auch die Pflege heimatlicher Kultur- und Landschaftsdenkmäler. Mit seinem ausgezeichneten Chor und verschiedenen Instrumentalgruppen werden Gottesdienste und Heimatabende gestaltet. „Ganz selbstverständlich legen wir Wert auf unseren Nachwuchs und fördern unsere Kinder- und Jugendgruppe, deren Buben und Mädchen viel Spaß daran haben, Volkstänze zu erlernen und



vorzuführen“, sagte Schedlbauer im Beisein des Geschäftsstellenleiters der Volksbank in Bogen Johann Weber bei der Spendenübergabe in der Geschäftsstelle. Speziell für die Jugendarbeit wolle man 500 Euro beisteuern, denn für die jungen Tänzerinnen und Tänzer wäre neue Trachtenkleidung fällig und diese Anschaffung wolle man gern unterstützen, betonte Johann Weber. Und Hans Schedlbauer fügte hinzu, dass man immer daran interessiert sei, neue junge Trachtler aufzunehmen. – Bild: Geschäftsstellenleiter Johann Weber freute sich, an Kassier Franz Herrmann und Vorstand Hans Schedlbauer vom Heimat- und Trachtenverein Osterglocke (von links) die 500 Euro-Spende übergeben zu können. (Foto: dw)